

Regenmassen im Juli!

(MSL) Am 14. Juli fiel vom Morgen bis zum Abend mit 143,2 l/qm eine bisher noch nie dagewesene Regenmenge an einem Tag auf Lüdenscheid. Dadurch kam es zu schlimmen Überschwemmungen. Auf die Fläche von Lüdenscheid (86,73 km²) hochgerechnet ergibt das ca. 12,4 Millionen Kubikmeter Wasser. In die Versetalsperre passen maximal 32,2 Millionen Kubikmeter Wasser. Die bisher höchste gemessene Niederschlagsmenge in einem Juli wurde am 22.07.1972 mit 66,1 l/qm registriert. Auch der bisherige Jahresrekord von 113,4 l/qm wurde deutlich übertroffen.

Im vergangenen Juli fiel dadurch mit 219,5 l/qm auch insgesamt richtig viel Niederschlag auf Lüdenscheid. Diese Regenmenge entspricht 197% des langjährigen Mittels (111,2 l/qm). Nur in den Jahren 1965 (278 l/qm), 1948 (252 l/qm) und 1944 (235 l/qm) fiel in einem Juli mehr Niederschlag. Die bisher trockensten Monate im Juli gab es 1982 war mit 21,0 l/qm gefolgt von 1971 (22,1 l/qm), 1983 (22,8 l/qm) und 1972 (30,0 l/qm). Der Regen verteilte sich vergangenen Juli auf 19 Tage (langjähriges Mittel 16,8 Tage). Davon gab es 17 Tage mit mehr als 1,0 l/qm (12,7 Tage) und zwei Tage mit mehr als 10,0 l/qm (3,8 Tage).

Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 17,2°C war der Juli 2021 um 1,4°C wärmer als das langjährige Mittel (15,8°C). Im Jahr 2006 war es mit 22,2°C beim Fußball-Sommermärchen am wärmsten. Bei der Betrachtung der einzelnen Dekaden fällt auf, dass es zum Monatsende hin am wärmsten war: 1. Dekade (01.-10. Juli) 16,4°C, 2. Dekade (11.-20. Juli) 17,4°C und 3. Dekade (21.-31. Juli) 17,6°C. Am 18. Juli stieg die Temperatur mit 24,8°C auf den höchsten Wert des Monats an. Damit wurde die bisherige Rekordtemperatur für einen Juli (37,6°C am 25.07.2019) überaus deutlich verfehlt. Es gab im vergangenen Juli insgesamt keinen heißen Tag (Maximum \geq 30,0°C) – das ist etwas weniger als durchschnittlich. Im langjährigen Mittel gibt es nur ca. alle 2 Jahre einen heißen Tag im Juli. Mit auch keinen Sommertagen (Maximum \geq 25,0°C) gab es natürlich auch deutlich weniger Sommertage als im langjährigen Mittel (5 Sommertage) üblich sind. Die tiefste Temperatur des Monats von 10,8°C registrierten wir am 01. Juli. Die absolut tiefste Temperatur für einen Juli in Lüdenscheid von 4,5°C (01.07.1984) wurde damit deutlich verfehlt.

Wir registrierten an unserer Station im Zeppelin-Gymnasium 183,1 Stunden Sonnenschein – für einen Juli ein leicht unterdurchschnittlicher Wert (93% des langjährigen Durchschnitts). Auf einen Tag umgerechnet ergibt das 5,9 Stunden. Rekordhalter ist hier der Juli 2018 mit 310,4 Stunden Sonnenschein dicht gefolgt vom Juli 2006 mit 308,2 Stunden Sonnenschein. Die 1. Dekade war mit durchschnittlich nur 4,9 Stunden sehr bewölkt. In der 2. Dekade wurde es mit durchschnittlich 5,0 Stunden nur unwesentlich sonniger bevor es in der 3. Dekade mit durchschnittlich 7,7 Stunden Sonnenschein endlich wieder etwas sommerlicher wurde. Mit 14,3 Stunden Sonnenschein war der 18. Juli der sonnigste Tag in Lüdenscheid. Dieser Tag war einer von fünf Tagen mit mehr als 10,0 Stunden Sonnenschein. Es gab drei Tage ohne Sonne am Lüdenscheider Himmel.

Der Wind erreichte an drei Tagen Sturmstärke (\geq 8 Beaufort). Am 06. Juli wehte der Wind mit gut 64 km/h (= 8 Beaufort) am stärksten. Im Mittel wehte der Wind nur etwas schwächer als üblich über den Lüdenscheider Staberg. Die Hauptrichtung war Südwest (32%) gefolgt von Süd (22%), Nordost (16%), Nord (10%) und West (7%).

Nebel registrierten wir an zwei Tagen und Gewitter verzeichneten wir über unserer Station an einem Tag (27.07.). Im langjährigen Mittel gab es 5,6 Nebeltage und 4,7 Tage mit Gewitter. Der Grad der Bewölkung (wird in Achteln gemessen) lag mit 5,3/8 etwas unter dem langjährigen Mittel von 5,5/8.

Zusammenfassend kann man sagen, dass der vergangene Juli uns am 14.8. sintflutartigen Regen mit schlimmen Überschwemmungen gebracht hat und in der Summe dadurch deutlich nasser etwas weniger sonnig, und etwas zu warm war.